Grüessech

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Unsere Kunstdenkmäler : Mitteilungsblatt für die Mitglieder der Gesellschaft für Schweizerische Kunstgeschichte = Nos monuments d'art et d'histoire : bulletin destiné aux membres de la Société d'Histoire de l'Art en Suisse = I nostri monumenti storici : bollettino per i membri della Società di Storia dell'Arte in Svizzera**

Band (Jahr): **33 (1982)**

Heft 2

PDF erstellt am: **03.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

GRÜESSECH

Mit diesem Ausdruck heisst der Berner vertraute Gäste bei sich willkommen; auf diese herzliche, direkte Art begrüssen wir die Gäste der Gesellschaft für Schweizerische Kunstgeschichte bei uns in Bern. Mit der Gesellschaft selbst, deren Sekretariat in unserer Stadt domiziliert ist, verbinden uns seit langem freundschaftliche Bande, die wir gerne an der Jahresversammlung noch enger knüpfen werden.

Bern hat ein besonderes Verhältnis zur Architektur- und Kunstgeschichte. Seine Altstadt wird seit Generationen von Besuchern aus aller Welt bewundert; seit einiger Zeit mehren sich auch die Bemühungen um die Erhaltung wohnlicher und baulich intakter Aussenquartiere. Die weite Landschaft des Kantons Bern endlich birgt manches grandiose oder auch still-bescheidene Kleinod.

Wir hoffen, den Besuchern der GSK-Jahresversammlung werde ein breitgefächerter Einblick in dieses Architektur- und Kunstgefüge, in das charakteristisch bernische Zusammenwirken von Stadt und Land ermöglicht. Wir freuen uns auch auf die menschlichen Kontakte mit den Teilnehmern der Tagung und wünschen der GSK eine erfolgreiche weitere Tätigkeit.

DER STADTPRÄSIDENT VON BERN

W. Bircher

Werner Bircher